

ZAHLTERMINAL MIT WLAN VERBINDEN

Haben Sie sichergestellt, dass Sie für die Installation Ihres Terminals vorbereitet sind? Beachten Sie bitte die folgenden Punkte dieser Checkliste.

Grundbedingung für die Verwendung des Wireless Local Area Network (WLAN) ist ein Internetzugang, der im separaten Merkblatt «Zahlterminal an Breitband-Internet anschliessen» beschrieben ist. Lassen Sie Ihre Netzwerkinfrastruktur von einem Spezialisten testen und allenfalls installieren.

EINFÜHRUNG

Dieses Dokument bietet dem Leser eine Einführung in die Konfiguration der WLAN-Verbindung zwischen dem Zahlterminal und dem WLAN-Accesspoint am Terminal-Standort. Zudem wird aus Terminalsicht aufgelistet, welche Einstellungen möglich sind und welche zwingend berücksichtigt werden müssen.

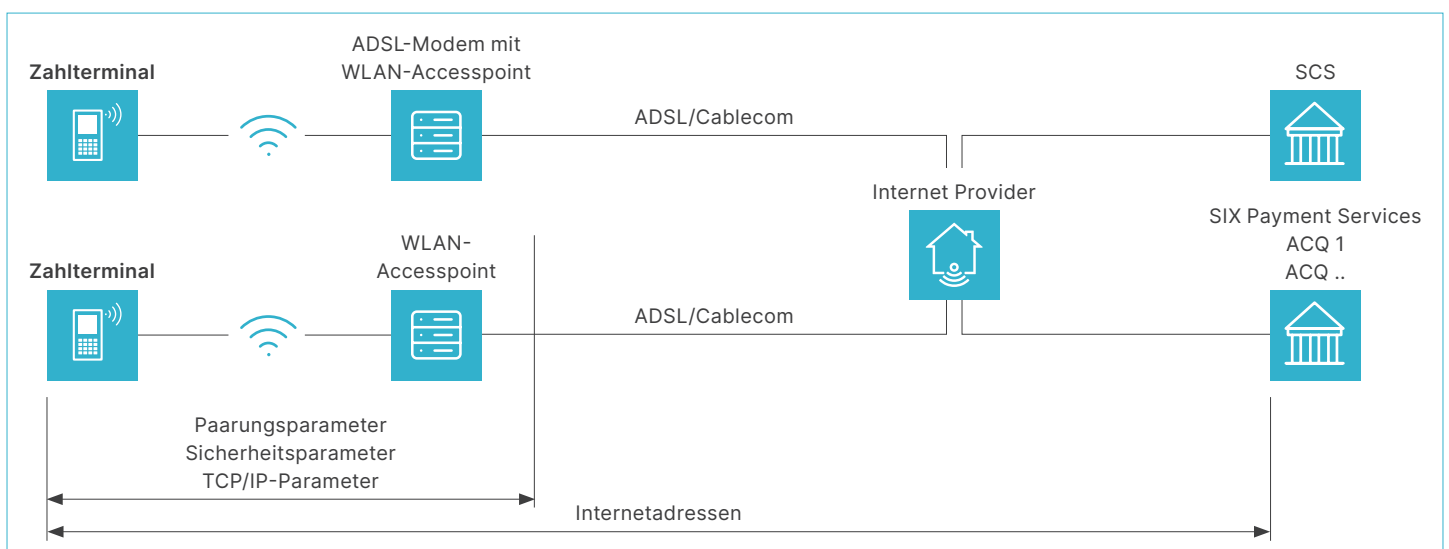
SIX Payment Services empfiehlt Ihnen für das WLAN-taugliche Zahlterminal ein dediziertes WLAN-Netzwerk mit einem eigenen Accesspoint zu verwenden. Die Nutzung über WLAN setzt ein verschlüsseltes Netzwerk voraus!

ALLGEMEINE MERKMALE ZU WLAN

- Wireless Local Area Network bezeichnet ein drahtloses, lokales Funknetz. (Meistens ist ein Standard der IEEE-802.11 Familie gemeint.)
- Die typische WLAN-Umgebung ist ein Point-to-Multipoint, in der ein Accesspoint mit mehreren Geräten kommuniziert.
- Die typische Funk-Abdeckung liegt in einem Radius von 30 m. Der Standort des Accesspoints muss daher so ausgewählt werden, dass ein optimaler Bereich abgedeckt wird. Wände, Metall, Hindernisse usw. schränken die maximale Distanz stark ein.

WEITERE HINWEISE

- Mit zusätzlichen Accesspoints kann der Nutzungsbereich des Terminals erweitert werden. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkverantwortlichen.
- Bewahren Sie den gewählten Netzwerknamen (SSID) und das Passwort an einem sicheren Ort auf und stellen Sie sicher, dass diese Daten im Störfall griffbereit sind.



ACCESSPOINT/ACCESSROUTER (AP/AR) PROGRAMMIEREN

Ergänzen Sie auf dieser Seite Ihre persönlichen Zugangsdaten, um diese jederzeit griffbereit zu haben:

1. Funk-Standard 802.11b / 802.11g / 802.11n
Folgende Standards werden unterstützt:
yoXimo: 802.11b / 802.11g / 802.11n
2. Netzwername (SSID)¹ bestimmen
 Es können max. 32 Zeichen eingefügt werden.
3. Funkkanäle 1 bis 11
 Das Terminal unterstützt die Kanäle 1 bis 11. **Stellen Sie diese Einstellungen auf dem Router sicher.**
4. Festlegen der Verschlüsselungsart
 Das Terminal unterstützt zum heutigen Zeitpunkt die Verschlüsselungsarten WEP, WPA und WPA2.
«Keine Verschlüsselung» ist nicht möglich.
5. Festlegen des Passwortes
 Das Terminal unterstützt zum heutigen Zeitpunkt die folgenden minimalen/maximalen Passwortlängen:

Passwortlängen		ASC II	HEX
WEP	64 Bit	5 ²	64
	128 Bit	13 ²	64
WPA/WPA2	Minimum	8	64
	Maximum	63	64

¹ Eingabe der alphanumerischen Werte siehe nächste Seite.
² Es müssen so viele Zeichen eingegeben werden wie vorgegeben.

Passwort																					

6. Die DNS-Server müssen (in der Regel auf dem Accesspoint) bestimmt sein!
 Das Terminal muss die DNS-Adressen auflösen können. Stellen Sie sicher, dass die DNS-Server im Accesspoint richtig konfiguriert sind. Wenn immer möglich den DNS-Server bei der Konfiguration Ihres Breitbandrouters eintragen.
 Fragen Sie dazu Ihren Internetprovider.
 Bsp. Swisscom DNS1: 195.186.1.111 DNS2: 195.186.4.111.
 Alternativ kann auf Rückfrage am Terminal auch ein IP basierter Verbindungsaufbau parametrieret werden.
7. Bei einigen Routern kann man die Standleitung bei Nichtgebrauch deaktivieren («Verbinden auf Anfrage»).
 Wir empfehlen, die Leitung immer «aktiv» zu haben.

Wichtig: Beachten Sie, dass einige Accesspoints nach der Programmierung erst neu gestartet werden müssen, bevor diese die Konfigurationsanpassungen übernehmen.

NETZWERKNAME (SSID) UND PASSWORT EINGEBEN

Verwenden Sie den Netzwerknamen (SSID), die Verschlüsselungsart und das WLAN Passwort von Ihrem Internetanbieter oder Informatiker. Bitte beachten Sie die Gross- und Kleinschreibweise bei der Eingabe.

YOXIMO

1. Jeder Taste des Ziffernblocks sind mehrere Buchstaben sowie die ange-schriebene Zahl zugeordnet. Die einzelnen Zeichen erreichen Sie, indem Sie die entsprechende Taste jeweils mehrmals kurz hintereinander wählen. Mit der <MENU>-Taste wechseln Sie zwischen Gross-, Kleinbuchstaben und Zahlen. Die Sonderzeichen wählen Sie über die Taste <1>.
2. Mit den Funktionstasten 1 und 3 verschieben Sie den Cursor im Eingabe-feld nach links und rechts.
3. Mit der <OK>-Taste bestätigen Sie die Eingabe. Mit der <CORR>-Taste löschen Sie die letzte Eingabe.

- 1 Funktionstaste 1
- 2 Funktionstaste 2
- 3 Funktionstaste 3
- 4 Menutaste



MOVE 3500

1. Jeder Taste des Ziffernblocks sind mehrere Buchstaben sowie die ange-schriebene Zahl zugeordnet. Die einzelnen Zeichen erreichen Sie, indem Sie die entsprechende Taste jeweils mehrmals kurz hintereinander wählen. Die ersten Zeichen sind die zugeordneten Nummern, dann Kleinbuch-staben und schliesslich Grossbuchstaben.
2. Alternativ kann die Eingabe über die Auswahl am Bildschirm erfolgen (das jeweils aktive Feld ist mit einem blauen Rahmen gekennzeichnet). Mit den Funktionstasten kann dieses aktive Feld verschoben werden, wobei das Funktionsfeld 1 nach links verschiebt, 2 nach oben, 3 nach unten und 4 nach rechts. Mit <OK> wird die aktuelle Auswahl gewählt.
3. Um die Eingabe schliesslich zu bestätigen, müssen Sie die aktive Auswahl wieder auf das grüne <OK>-Feld am Screen verschieben und können nun mit der <OK>-Taste bestätigen. Mit der <CORR>-Taste löschen Sie die letzte Eingabe.

- 1 Funktionstaste 1
- 2 Funktionstaste 2
- 3 Funktionstaste 3
- 4 Funktionstaste 4
- 5 Menutaste



VERBINDEN MIT WLAN

Nach dem Bestätigen der WLAN Daten wird ein Konfigurations-beleg ausgedruckt. Bewahren Sie diesen für eine spätere Wiederinbetriebnahme auf. Das Zahlterminal stellt eine Verbin-

dung mit dem Internet her und zeigt die IP-Adresse des Servers von SIX Payment Services an, sobald es verbunden ist. Meldet das Zahlterminal «Connection not ready», kontaktieren Sie bitte unsere Hotline.

Bei Fragen zur WLAN-Installation helfen Ihnen die Spezialisten weiter: Telefon 0848832000

GLOSSAR

Accesspoint	Ein Accesspoint (englisch «Zugangspunkt») ist ein Gerät zur Verbindung verschiedener Geräten mit einem Netzwerk.
AES	Der Advanced Encryption Standard (AES) ist ein symmetrisches Kryptosystem.
DHCP	Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ermöglicht die automatische Zuweisung einer IP-Adresse.
DNS	Auflösung des Domain-Namens auf IP-Adressen.
HEX	Im Hexadezimalsystem werden Zahlen von 0 bis 9 und Buchstaben von A bis F verwendet.
IEEE 802.11i	Der IEEE-Standard 802.11i, auch bekannt als WPA2, ist ein im Juni 2004 ratifiziertes Sicherheitsprotokoll für Wireless LAN (kabellose Datennetzwerke).
SSID	Als Service Set Identifier (SSID) oder auch Network Name bezeichnet man die Kennung eines Funknetzwerkes, das auf IEEE 802.11 basiert. Jedes Wireless LAN besitzt eine konfigurierbare, sogenannte SSID oder ESSID (Extended Service Set Identifier), um das Funknetz eindeutig identifizieren zu können. Sie stellt also den Namen des Netzes dar.
TCP/IP	TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll und wird wegen seiner grossen Bedeutung für das Internet auch kurz nur als Internetprotokoll bezeichnet.
TKIP	Temporal Key Integrity Protocol (TKIP) ist Teil des Standards IEEE 802.11i und wird zur Verschlüsselung der Daten in Wireless LANs verwendet.
WEP	Wired Equivalent Privacy (WEP) ist der ehemalige Standard-Verschlüsselungsalgorithmus für WLAN. Er soll sowohl den Zugang zum Netz regeln, als auch die Vertraulichkeit und Integrität der Daten sicherstellen. Aufgrund verschiedener Schwachstellen wird das Verfahren als unsicher angesehen und kann nach dem Mitschneiden ausreichender Datenmengen (was innerhalb weniger Minuten geschieht) innert wenigen Sekunden entschlüsselt werden. Daher sollten aktuelle WLAN-Installationen die sicherere WPA-Verschlüsselung verwenden.
WLAN	Wireless Local Area Network (WLAN) bezeichnet ein «drahtloses», lokales Funknetz, wobei meistens ein Standard der IEEE-802.11-Familie gemeint ist.
WPA	Wi-Fi Protected Access (WPA) ist eine Verschlüsselungsart im WLAN-Bereich, enthält die Architektur von WEP, bringt jedoch zusätzlichen Schutz durch dynamische Schlüssel, die auf dem TKIP basieren.
WPA2	Mit fortschreitender Entwicklung des Standards IEEE 802.11i, der auf dem Verschlüsselungsalgorithmus AES basiert, wurden auch Anstrengungen unternommen, AES in WPA zu integrieren. Daraus entstand der Standard WPA2.

IHREN LOKALEN ANSPRECHPARTNER FINDEN SIE UNTER:

six-payment-services.com/kontakt

six-payment-services.com
worldline.com

1100014.01 CHE_DE/05.2020

